

WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE KOMMUNE 2026

Zeitrahmen

2021 – 2026

Verortung

Thüringen
Ca. 73.000 Einwohner:innen

Preisträger

Kyffhäuserkreis

Schulbau in modularer Holzbauweise als Modell

Kontakt

Antje Hochwind-Schneider
Landratsamt
Kyffhäuserkreis
03632 741101
landraetin@kyffhäuser.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

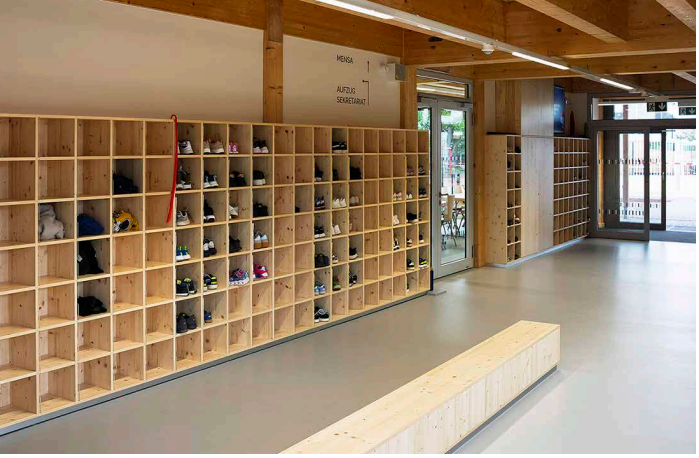
In Kooperation mit:

Deutscher Städtetag

DEUTSCHER LANDKREISTAG

DStGB Deutscher Städte- und Gemeindebund

difu Deutsches Institut für Urbanistik









Bilder: © 3motion / Difu

Worum geht´s im Projekt?

Der Neubau der Grundschule „Kyffhäuserland“ erfolgte klimafreundlich in modularer Holzbauweise und soll Modellcharakter für weitere Bauvorhaben haben. Das Bausystem basiert auf gängigen Bauweisen und Materialien und kann auf jeden Schulstandort angepasst werden.

Wie sieht das konkret aus?

Wandtafeln als Holzrahmenbau mit integrierten Stützen und Trägern sind einfach herzustellen und zu montieren. Die Größe der Elemente ist für die Fertigung und den Transport optimiert, so dass ein schneller Baufortschritt vor Ort garantiert und unnötige Transportwege vermieden werden. Ergänzt wird das Bausystem durch den Ausbau mit raumhaltigen Funktionswänden, die eine flexible Aufteilung der Räume zulassen. Der Bau der Schule erfolgte mit regionalem Holz durch lokale Firmen, dies ermöglichte kurze Transportwege und leistete einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Als Dämmmaterial wurden flexible Holzfaser-Dämm-Matten verbaut, insgesamt erreicht die Gebäudehülle Passivhaus-Standard. Die Wärmeversorgung wird mittels einer Luft-Wasser-Wärmepumpe realisiert, die den Großteil des benötigten Stroms über eine auf einem Gründach installierte Photovoltaikanlage bezieht.

Was bringt´s dem Klima?

Betrachtet man die CO_2-Einsparungen durch das gebundene CO_2 im Holz in Relation zu dem durch die Herstellung freigesetzten CO_2, ergibt sich über eine angenommene Nutzungszeit von 30 Jahren eine jährliche Einsparung von 46,6 Tonnen CO_2. Die Kombination von Photovoltaikanlage und Wärmepumpe spart zudem jährlich 39,4 Tonnen CO_2 ein.